

Zur Hemipterenfauna des

Mittelrheingebietes III

Von
Viktor Zebe

Den beiden gleichnamigen Berichten in Nr. 57 (1957), p. 75-91 und Nr. 70 (1963), p. 23 - 36 ds. Zeitschrift wird hier ein III. Bericht angefügt, der die früheren ergänzen soll. Er bringt außer Neufunden Bemerkungen zur Verbreitung einzelner Arten und im Nachtrag Mitteilungen über früher genannte Spezies. Die Auswahl geschah wiederum nach den im I. Bericht erwähnten Gesichtspunkten. Am Schluß folgt eine alphabetische Übersicht der angezogenen Gattungen.

Herrn Dr. h.c. Ed. Wagner, Hamburg, sei, wie im Bericht I. für wertvolle Determinationshilfen herzlich gedankt.

122. Hesperocorixa moesta Fb.
Wenige Stücke in den Einbruchsteichen bei Waldalgesheim, IV. 69 und 70.
123. Sigara scotti Fb.
Im Waldsee bei Argenthal (Hsr.) im V. und besonders im X. 70 fing ich 13 Tiere dieser seltenen Art unter vielen *Sigara nigrolineata* Fb.
124. Sigara limitata Fb.
Im X. und XI. 70 in großer Zahl in den Einbruchsteichen von Waldalgesheim. Der Anteil der Art an den gefangenen Sigaren betrug über 30 %. In den Kiesgruben bei Gensingen (Nahe) waren es sogar 80 %. - Bei vielen der gefangenen Wanzen fiel an den Mittelklauen auf, daß sie ein- oder beiderseitig länger als die Tarsen waren, während sie nach den Bestimmungstabellen (STICHEL, WAGNER) im Subgenus *Sigara* nur die Länge des Tarsus haben sollten.
125. Notonecta marmorea ssp. viridis Delc.
Im Herbst 1970 war diese Art, die ich bisher vermißte, in großer Zahl vorhanden und zwar überall, wo ich nach ihr suchte.
126. Phytocoris reuteri Saund.
Für den Hunsrück bislang noch nicht gemeldet. Ich klopfte sie im Soonwald, auf den Rheinhöhen bei Steeg, auch bei Mainz von Malus, Ulmus und Quercus.
127. Plagiognathus fulvipennis Kbm.
Im Weinbergsgelände bei Waldlaubersheim käscherte ich die sehr flüchtigen Tiere in einiger Zahl von Echium, VII. 70.

128. Criocoris nigripes Fb.
Diese sehr wenig bekannte Art traf ich auf einer kleinen, feuchten Waldwiese bei Seibersbach (Hsr.) ab 1966 zwischen 5. und 25. VI. auf *Galium mollugo* L.
129. Hypseloecus visci Put.
Auf Apfelbaummisteln bei Winterburg (Hsr.) ab Mitte VII. 1963-66 in Anzahl.
130. Anthocoris butleri Le Qu.
In den sehr reichen Buxusbeständen bei Karden/Mosel recht häufig und dürfte wohl auch an den anderen Standorten von Buxus an der Mosel anzutreffen sein.
131. Orius laticollis Rt.
Es liegt je ein Fund vor: Hunsrück, VII. 57 und Kühkopf IX. 62 (Det. WAGNER).
132. Acompocoris alpinus Rt.
Ein Stück von Kiedrich (Ts.) VII. 54 erweitert die bekannten Verbreitungsgrenzen (Det. WAGNER).
133. Cimex vespertilionis Popp.
Der von WAGNER (1967) zitierte Fundort Bodenwöhr liegt nicht in der Pfalz sondern in der Oberpfalz. Die Art hat also kein Heimatrecht im Mittelrheingebiet, wurde auch nicht von mir selbst gefunden.
134. Oeciacus hirundinis Jen.
Aus zwei Nestern einer Kolonie von *Delichon urbica* L., der Mehlschwalbe, in Daxweiler Kr. Kreuznach sammelte ich im X. 62 etwa 50 Tiere, beide Geschlechter in ungefähr gleicher Zahl.

135. Nabis brevis Sz.

Lebt im Hunsrück, wo sie stellenweise nicht selten ist, auf Wiesen und an Waldrändern feuchter Talgründe.

136. Acalypta musci Schrk.

Die Art ist offenbar weit über das Maingebiet hinaus verbreitet: in der Rheinniederung (Mönchbruch), im Hunsrück nicht selten.

137. Acalypta nigrina Fall.

Im Moos von Geröllhalden linksrheinisch stellenweise recht zahlreich. Überwintert als Larve und ist im V. frisch entwickelt.

138. Physatocheila costata costata F.

In Ergänzung der vorliegenden Vorkommen: in der Rheinniederung (Gr. Gerau), im Taunus (Kiedrich, Rauenthal), in Nebentälern des Rheines.

139. Agramma gracilicornis Wgn.

Ein Fund in der Mittelrheinniederung: Mönchbruch, V. 56 (Det. WAGNER).

140. Mezira tremulae Germ.

Ein überraschender Nachweis dieser bisher nur aus Brandenburg, Sachsen und Schleswig-Holstein bekannten Rindenwanze: Bei der Suche am 8.6.70 im Gr.Gerauer Walde nach dem Prachtkäfer *Dicerca berlinensis* Hbst. machte mich Herr Dr. Niehuis-Kreuznach auf eine Wanze aufmerksam, die er im weißfaulen Holz einer alten Rotbuche fand. Bei sofortiger Nachforschung kamen aus den Ritzen des morschen Holzes 6 Männchen, 5 Weibchen zu Tage. Eine neuerliche Durchsuchung des

Stammes am 29. 6. und Siebung des Holzmulms ergab weitere 17 M und 6 W, von denen einige bereits tot und im Zerfall waren, dazu eine erwachsene Larve. Ein Teil der Weibchen war offenbar schon abgewandert. Der Fund zeigt, daß Landschaften, die für gut durchforscht gelten, noch nicht ausgeschöpft sind (Vgl. auch Nr. 145).

141. Lygaeosoma reticulatum H.S.

Erstmals von WAGNER bei Münster a.St. im VII. 37 gefunden, nach 30 Jahren im VII./VIII. 67 wieder bestätigt bei Schloßböckelheim (Nahe); am Fuße einer nach Süden abfallenden Felswand in altem Kräuticht dicht neben einer geteerten Straße, 2 M, 4 W. Fundbiotop ist durch chemische "Unkraut"-bekämpfung wohl verdorben. - Die erbeuteten Weibchen sind z.T. brachypter.

142. Heterogaster artemisiae Schill.

Auf der oft zahlreichen *Artemisia campestris* L. recht selten. Bei Mainz und Wöllstein (Rhh.) an heißen Augusttagen gestreift.

143. Taphropeltus hamulatus Ths.

Im Gebiet verbreitet. In der Niederung: Mainz-Bischöfsheim, Knoblauchsau; im Rheintal: Lorch; an der Nahe: Langenlonsheim; in Rheinhessen: Wöllstein; im Hunsrück: Rheinböllen. An manchen Orten zugleich mit dem früher als Stammart angesehenen *T. contractus* H.S.

144. Peritrechus gracilicornis Put.

In Rheinhessen (Mainz, Uhlerborn, Heidesheim, Gausalgesheim) und an der Nahe

(Langenlonsheim, Windesheim, Waldalgesheim), meist aus dem Winterlager gesiebt, doch nicht häufig.

145. Emblethis denticollis Horv.

Diese westlich der Elbe bisher noch nicht beobachtete Art fand ich in mehreren Stücken auf dem Mainzer Sand und bei Budenheim a. Rh. (X.XI.1952/53); bei Wöllstein/Rhh. (VIII. 1957/58); auch ein Tier im Hochwassergenist der Nahe bei Langenlonsheim (XII. 1964).

146. Rhopalus rufus Schill.

Bisher nur zwei Funde: Hunsrück VIII. 1966.

147. Stictopleurus crassicornis L.

Da nur ein Fund vorliegt (Boos a. N. V. 1966) sicher nicht allgemein verbreitet.

148. Aelia rostrata Boh.

Gleichfalls eine große Seltenheit. Es liegen nur zwei Stücke vor aus den Sandgebieten bei Gr.Gerau.

149. Elasmucha fieberi Jak.

Nach langer vergeblicher Suche klopfte ich im V.70 bei Seibersbach (Hsr.) ein Männchen von *Populus tremula* L. Auch SINGER fing nur ein Tier im unteren Maingebiet auf Espe.

150. Atractotomus parvulus Rt.

Bisher nur von Mainz und aus Rheinhessen bekannt. Bei Lorch fand ich im VII. 1953 wenige Tiere und am Rotenfels bei Münster a. St. im VIII. 1972 einige Dutzend aber nur an engbegrenzter Stelle.

Nachträge zum ersten und zweiten Bericht

14. (Taphr. limb.)

Zu den Verbreitungsangaben bei WAGNER (1966) ist zu ergänzen: Rheinniederung (Mönchbruch), X. und XI.54 und Hunsrück (Seibersbach) V.57.

20. (Arad. distinc.)

Ein überraschender Fund eines Weibchens im VII.68 am gleichen Ort wie *Lygaeosoma* (Nr. 141). Als Wirtspflanze werden an Pappelholz wachsende Pilze angegeben. Wie aber dieses brachyptere Tier von ca. 150 m entfernt am Naheufer stehenden Pappeln zur Fundstelle über einen tief eingeschnittenen Bahnkörper mit beiderseits wasserführenden Gräben gelangt sein sollte, ist schwer vorstellbar. Ein *Acer campestre*-Krüppel ist der einzige Baum in der Nähe. Im V.70 glückte es mir, ein makropteres Männchen der Art von blühendem *Crataegus* in der Nähe zu klopfen.

21. (Prost. sang.)

wurde für die rechte Rheinseite nachgewiesen durch GNATZY bei Lorch im III. 65.

26. (Lygus viscidicola Dbr.)

Inzwischen fand ich die Art noch mehrfach, meist in Anzahl im Hunsrück: bei Steeg, Perscheid, Winterburg, im VII. und VIII. Leider sind aber viele alte Wirtsapfelbäume der Mistel gerodet worden.

28. (Adelph. ticin.)

Bei einer Nachschau 1965 mußte ich mit Bedauern feststellen, daß der herrliche Sumpfbiotop in Kohlfelder verwandelt war, so daß ich lediglich nur noch ein

Tier fand.

35. (Blepharid. brevic.)
ist keine selbständige Art, sondern ssp.
von angulatus Fall.
36. (Piloph. pusill.)
Am Fundort bei Lorch von 1954-55 traf
ich seitdem die Spezies nicht wieder an.
86. (Eremoc. fenestr.)
Nach 11 Jahren siebte ich ein Stück die-
ser seltenen Wanze an unerwarteter Stel-
le: aus feuchtem Laub eines schattigen
Talgrundes bei Seibersbach (Hsr.) im
IV.65, offenbar dem Winterlager.
120. (Noton. macul.)
In allen Gewässern, die bei Sigara no-
tiert wurden. Für die Determination der
Spezies sind die breiten gelben Quer-
binden des Abdomens maßgebend. Das in
den Bestimmungstabellen angegebene Merk-
mal: leicht ausgebogener Hinterrand des
Pronotums - versagt insofern, als bei
meinen Stücken der Hinterrand fast ge-
radlinig war.
140. Im IV.71 fand Dr. Niehuis am gleichen
Ort in einer anderen am Boden liegenden
Rotbuchenruine nochmals Mezira in großer
Zahl. In der Tat waren es weit über
100 Imagines, wenige Larven, z.T. im er-
sten Stadium. Die düsterschwarzbraunen
Tiere kontrastierten auffallend gegen
die helle, fast trockene, bröckelige
Holzmasse, in deren Spalten sie oft in
ganzen Nestern beisammen saßen.

Die Liste in Bericht II der nicht gefundenen, vielleicht noch zu erwartenden Arten, die übrigens keineswegs erschöpfend war, ist zu kürzen um: *Elasmucha fieberi* (148), *Notonecta marmorea viridis* (125) und *Orthocephalus brevis*, der von SCHMAUS-Kastellaun schon im V. 48 ebendort gefunden wurde. Die anderen bleiben weiter Desiderata. Möglicherweise liegt der im Schrifttum bei einigen Arten angegebenen "allgemeinen" Verbreitung eine nicht berechnete Verallgemeinerung zugrunde (ich denke da etwa an: *Hebrus pusillus* Fall., *Pachybrachius fracticollis* Schll., *Peritrechus nubilus* Fall., *Berytinus montivagus* Sign., *Empicoris culiciformis* D.G., *Dictyla lupuli* H.S.); andere sind vielleicht bereits mit ihren Biotopen verschwunden; und schließlich übersteigt es das Können der wenigen tätigen Sammler, alle vorhandenen Spezies aufzufinden.

Bei Erörterung jener Liste ist ein Fehler zu berichtigen: Herr SEIDENSTÜCKER fand s.Z. bei Rüdesheim RH. nicht *Ploiariola* (jetzt *Empicoris*) *culiciformis* Deg., sondern *baerensprungi* Dohrn. (Ber. 70, p. 36). Beide Arten werden seitdem immer noch im Gebiet vermißt.

Übersicht der in den Berichten I, II und III
erwähnten Gattungen

Nr. 1-50 in Ber. I, Nr. 51-121 in Ber. II, Nr. 122-148 in Ber. III. Die Nachträge sind mit I, II und III gekennzeichnet.

Acalypta 92.136.137. Acetropis 31. Acomporis 132. Acompus 78. Adelphocoris 28.29. III. Aelia 148. Agramma 139. Alloeorrhynchus 22. Anthocoris 45.130. Aradus 20. III. Arenocoris 63. Arocatus 9. Asciodema 41. Atractotomus 150.

Berytinus 48.115.116.117. II. Blepharidopterus 35. III. Brachyarthrum 38. I. Brachysteles 119.

Calocoris 46.95.96. I. Campylomma 114. Capso- des 30. Ceraleptus 5. Chlamydatus 112.113. Cimex 43.133. Coriomeris 65. Corixa 121. Criocoris 39.128. Cyrtorrhinus s. Tytthus.

Deraeocoris 94. Derephysia 15. II. Dichrooscy- tus 27. I. Dicranocephalus 66. Drymus 83. 84.85.

Elasmostethus 58. Elasmucha 149. Elatophilus 44. I. II. Emblethis 80.145. Eremocoris 86. 87. III.

Geocoris 69. Geotomus 1. Globiceps 106. Gono- cerus 61.

Hallodapus 108. Haploprocta 3. Hesperocorixa 122. Heterocordylus 99. Heterogaster 70. 142. Holcostethus 56. Hypseloecus 129.

Ischnocoris 12. I. Ischnodemus 10.

- Lasiosomus 77. Loricula 42.47.I. Lygaeosoma
141. Lygus 24.25.26.III. (s. auch Orthops)
- Macrotylus 109. Megalonotus 75. Melanocory-
phus 7.8.I.II. Metopoplax 11. Mezira 140.
Microphysa s. Loricula.
- Nabis 23.135. Nemocoris 64. Notonecta 120.
125.III.
- Odontoscelis 52. Oeciacus 134. Omphalonotus
107. Orius 131. Orthops 26.I.III. Orthoty-
lus 101.102.103.104.105. Oxycareus 71.
- Pachybrachius 72. Peritrechus 144. Phoenico-
coris 40.I. Physatocheila 19.138.II. Phy-
tocoris 97. 98. 126. Pilophorus 36. III.
Pinthaeus 59. Plagiognathus 127. Plinthi-
sus 76. Prostemma 21.III. Psallus 110.111.
Pseudoloxops 100. Pygolampis 90. Pyrrhoco-
ris 6.II.
- Raglius s. Rhyparochromus. Rhopalus 67.68.
146. Rhyparochromus 13.49.I.II. Rubiconia
55.
- Sciocoris 53. Scolopostethus 88.89. Sehirus
2.51. Sigara 123.124. Spathocera 4.62.
Stagonomus 54. Staria 57. Stephanitis 16.
Sthenarus s. Phoenicocoris. Stictopleurus
147. Strongylocoris 33. Stygnocoris 79.
- Taphropeltus 14.143.I.III. Temnostethus 118.
Teratocoris 32. Tingis 17.18.91. Tinice-
phalus 57. Trapezonotus 81.82. Tytthus 34.

Dem in den früheren Arbeiten genannten
Schrifttum sind hinzuzufügen:

- GNATZY, W. (1968): Faunist.-ökolog.
Unters.a.Heteropt.i.
Berch.v.Lorch/Hess.-
Mnz.Naturw.Arch. VII
225-264.
- SCHOOP, A. (1968): Beitr.z.Heteroptfaun.
Nahetl.-Decheniana,
119, 39-49.
- (1968): Berichtig.u.Nachtr.z.
obig.Arb.-Decheniana,
121, 193-196.
- WAGNER, E. (1966): Wanzen od. Heteropte-
ren, I. Pentatomorpha
und
- (1967): Wanzen od. Heteropte-
ren, II. Cimicomorpha
in:
- DAHL, Tierwelt Deutschlands,
Tl. 54 u. 55. - Jena
(Gust. Fischer).

Anschrift des Verfassers:

Dr. Viktor Zebe
6531 Seibersbach
Autishof

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [81_1972](#)

Autor(en)/Author(s): Zebe Viktor

Artikel/Article: [Zur Hemipterenfauna des Mittelrheingebietes III 13-25](#)